

mit GV Traktanden: **Z'Info**

Ausgabe 1 – Juni 2023



EINWOHNERGEMEINDE ZIELEBACH

Vorwort Gemeinderat	3
Gemeindeversammlung	
Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023	
1. Rechnung 2022 – Genehmigung	4
2. Entschädigungsreglement – Genehmigung	6
3. Beschluss Widmung / Entwidmung Gemeindeverwaltung mit Genehmigung Verpflichtungskredit und Nachkredit	7
4. Verschiedenes	
Aus dem Gemeinderat	
Wichtige Daten	8
Gespräche mit dem Gemeinderat	8
Vergünstigung im Schwimmbad Eichholz	8
Kommissionen	
Baukommission, Baubewilligungen	9
Untersuchungsbericht für Trinkwasser	9
Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen, Einfriedungen	9
Feuerwehr Untere Emme, Kommandowechsel	10
Altersleitbild Untere Emme	11
Jubilare, Jubilarenfeier	
Jubilare 2. Halbjahr 2023	12
Zu Besuch bei unseren Jubilaren	12
Jubilarenfeier in Obergerlafingen	12
Notfallnummern 2023	13
Verwaltung	
Bevölkerungsstatistik	14
Kehrichtgebühren, Hundetaxe 2023	14
Gesuch um Betreuungsgutscheine	14
Personelle Veränderungen bei der Verwaltung	15
Schule Untere Emme	
Schneesporttage	16
Mein Körper gehört mir	16
Der Müllskandal	17
Das MINT-Mobil	17
Ein Sofa erobert den Tannschächli-Wald	19
Ref. Kirchgemeinde, mit Veranstaltungen	20
Vereine	
Dorrfescht Zielebach	22
Förderverein Kinderlager	22
Verein Jugendwerk	23
60 Jahre Vogel- und Naturschutzverein Wiler	24
Landfrauenverein	25
Lions Club Landshut	26
Schloss Landshut, Sonderausstellung	27
E-Bike Paradies Emmental	28

Herausgeber

Gemeinde Zielebach, 032 675 13 83

Einsendungen

Gemeinde Zielebach, Redaktion Z'Info
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
info@zielebach.ch

Titelbild

Neu im ehemaligen Schulhaus: Die Zielebacher
Gemeindeverwaltung

Redaktion

Tanja Gerber

Satz

Strahm Foto Studio, Gerlafingen

Auflage

180 Exemplare

Die aktuelle Nummer, sowie die älteren Ausgaben sind auf
unserer Website www.zielebach.ch verfügbar.

Nummer 02/2023

Einsendeschluss 30.10.2023
Verteilung Kalenderwoche 47

Nummer 01/2024

Einsendeschluss 29.04.2024
Verteilung Kalenderwoche 22

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Zielebach

Mo 16.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Wiler

Mo 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
Di – Do 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Fr 08.00 – 15.00 Uhr

Sommer-/Umzugsöffnungszeiten

Der Schalter der Gemeinde Zielebach ist aufgrund des
Umzugs ins Schulhaus vom Montag, 26. Juni – Freitag,
11. August 2023 geschlossen. Bei Bedarf dürfen Sie sich
gerne unter der Nummer 032 675 13 83 melden, um einen
Termin zu vereinbaren.

Gerne bedienen wir Sie während dieser Zeit am Schalter
der Gemeindeverwaltung Wiler zu den normalen Öffnungs-
zeiten resp. während den Sommerferien jeweils vormittags
von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne
Sommerferien.



Liebe Zielbacher:innen

Als neugewähltes Gemeinderatsmitglied habe ich die Ehre, das erste Vorwort im Jahr 2023 zu schreiben.

Seit 2012 wohne ich mit meiner Familie in dem schönen Dorf Zielebach und habe es in dieser Zeit schätzen und lieben gelernt.

Aufgewachsen bin ich in Hasle-Rüegsau, das sich tiefer im Emmental befindet. Nach Zielebach hat mich die Liebe und der schöne Sport Hornussen geholt. War doch immer die Rede von den «bösen Zielebacher Hornussern».

Anfang 2023 durfte ich das Amt als Gemeinderatsmitglied übernehmen. Mir wurde mein Wunsch-Ressort öffentliche Sicherheit zugeteilt. Als Verbandsrat im Gemeindeverband öffentliche Sicherheit untere Emme und als Mitglied der Kommission öffentliche Sicherheit kann und will ich direkten Einfluss nehmen. Natürlich liegen mir dabei die Anliegen von euch, geschätzte Gemeindeglieder:innen sehr am Herzen. Daher will ich bestrebt sein, auch für eure Bedürfnisse da zu sein und Lösungen zu präsentieren.

Ich werde mein Bestes geben, um meine Pflichten als Mitglied des Gemeinderates und als Vertreter des Ressorts öffentliche Sicherheit gewissenhaft auszuführen.

Es ist mir bewusst, dass der Bereich der öffentlichen Sicherheit von grosser Bedeutung für unsere Gemeinde ist. Als Mitglied des Gemeinderates werde ich mich dafür einsetzen, dass Zielebach ein sicherer und lebenswerter Ort für uns alle bleibt. Hierbei werde ich mich auf die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern des Gemeinderats, anderen Gemeinden, Partnern und ihnen als Bürger:innen verlassen.

In den kommenden Monaten werde ich mich mit verschiedenen Themen beschäftigen, wie zum Beispiel der Fusion dreier Zivilschutzorganisationen. Das für mich Wichtigste in dieser Funktion ist, dass ihre Anliegen gehört werden und ich mich für Lösungen einsetzen kann, die ihre Interessen berücksichtigen.

Für Ihre Sicherheit und das Wohl unserer Gemeinde versichere ich Ihnen meinen vollen Einsatz.

Ich freue mich darauf, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um unsere Gemeinde zu einem noch besseren Ort zu machen.

Freundliche Grüsse
Roland Althaus

Das Zielebacher Info im neuen Gewand und mit neuem Namen Z'Info

Wir dürfen euch heute die erste Ausgabe des **Z'Info** präsentieren. Das Info-Zielebach hat nämlich einen neuen Namen bekommen und heisst ab jetzt ganz einfach **Z'Info**.

Aber das ist noch nicht alles – das Layout wurde überarbeitet und ist jetzt übersichtlicher und farbenfroher. Für dieses Projekt konnten wir den Zielebacher Fotografen, Bernhard Strahm, gewinnen, der auch in Zukunft dafür sorgt, dass das **Z'Info**, in Zusammenarbeit mit der Druckerei Buetiger, Biberist, publiziert wird. Im Hintergrund stellen die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sicher, dass die Berichte pünktlich eintreffen und die Abgabetermine eingehalten werden. An dieser Stelle gebührt Tanja Gerber ein grosses Merci, welche bei dieser ersten Ausgabe tatkräftig und kreativ gewirkt hat.

Ein Danke auch an Monika Lüdi. Sie hat sich bereit erklärt das **Z'Info** zu verteilen und wird die News aus Zielebach zweimal im Jahr bei euch vorbeibringen. Liebe Leserinnen und Leser, lasst uns wissen, wie euch **Z'Info** gefällt. Vielleicht habt ihr auch eine Idee für die nächste Ausgabe. Denn, wer könnte bessere Berichte über und aus Zielebach schreiben als die Zielebächler:innen und Zielebächler selber.

Wir wünschen euch ein spannendes Lesevergnügen.
Der Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Juni 2023, 20.00 Uhr, Schulhaus Zielebach

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2022 – Genehmigung
2. Entschädigungsreglement – Genehmigung
3. Widmung von CHF 440'300 (neue Verwaltung EG Schulhaus) und Entwidmung von CHF 0 (aktuelle Verwaltung) und Kredit für die behindertengerechte Erschliessung der neuen Verwaltung im Schulhaus von CHF 49'500
4. Informationen des Gemeinderates
5. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler und Zielebach eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Gemeinderechnung 2022 - Genehmigung

Rechnungsführung

Der Jahresabschluss 2022 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG) erstellt. Zum Einsatz gelangte das EDV-System der Firma Dialog Verwaltungs-Data AG. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist seit dem 1. Oktober 2020 Quirina Bieri, Finanzverwalterin.

Anlagen und Ansätze

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.50 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2 ‰ des amtlichen Werte
- Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe beträgt 4 ‰ der Staatssteuer (mind. CHF 10.00 bis max. CHF 450.00)
- Die Hundetaxe beträgt CHF 60.00 pro Tier

- Die Wassergebühren betragen CHF 80.00 pro m³/h und CHF 1.80 pro m³
- Die Abwassergebühren betragen CHF 250.00 pro Wohnung und CHF 2.50 pro m³
- Die Kehrichtgrundgebühr beträgt CHF 110.00 (Einzelpersonenhaushalt) oder CHF 170.00 (Mehrpersonenhaushalt und Gewerbe)

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Zielebach schliesst per 31.12.2022 wie folgt ab:

Ergebnis Gesamthaushalt

Ertragsüberschuss	CHF 194'740.49
-------------------	----------------

Der **Gesamthaushalt** schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 194'740.49** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 69'200.00 Die Besserstellung beträgt CHF 263'940.49. Der Ertragsüberschuss unterteilt sich in folgende Bereiche:

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)

Ertragsüberschuss	CHF 185'473.84
-------------------	----------------

Der Allgemeine Haushalt (steuerfinanziert) schliesst nach der Pflichteinlage in die Finanzpolitische Reserve von CHF 14'598.85 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 185'473.84 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 76'000.00

Ergebnis Spezialfinanzierung (gebührenfinanziert)

Ertragsüberschuss	CHF 9'266.65
-------------------	--------------

Ergebnis Wasserversorgung

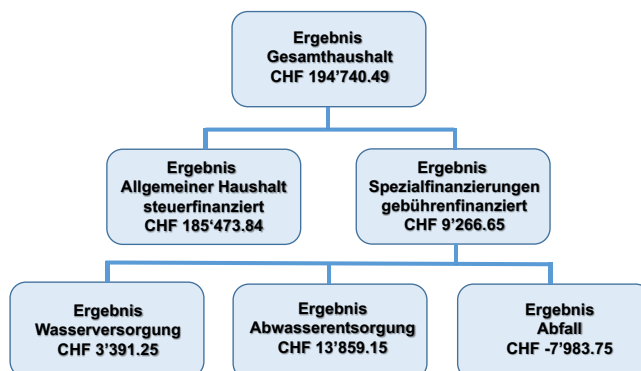
Ertragsüberschuss	CHF 3'391.25
-------------------	--------------

Ergebnis Abwasserentsorgung

Ertragsüberschuss	CHF 13'859.15
-------------------	---------------

Ergebnis Abfall

Aufwandüberschuss	CHF 7'983.75
-------------------	--------------



Bilanz

Anfangsbestand	CHF	2'448'361.59
Zuwachs	CHF	4'667'806.89
Abgang	CHF	4'480'540.42
Schlussbestand	CHF	2'635'628.06

Verwaltungsvermögen

Anfangsbestand	CHF	716'754.40
Zuwachs	CHF	49'263.45
Abgang	CHF	27'894.35
Schlussbestand	CHF	738'123.50

Fremdkapital

Anfangsbestand	CHF	111'984.39
Zuwachs	CHF	1'130'829.55
Abgang	CHF	1'133'125.52
Schlussbestand	CHF	109'688.42

Eigenkapital Spezialfinanzierungen inkl. Vorfinanzierungen

Anfangsbestand	CHF	1'602'406.24
Zuwachs	CHF	106'636.35
Abgang	CHF	18'535.80
Schlussbestand	CHF	1'690'506.79

Eigenkapital allgemeiner Haushalt inkl. Reserven

Anfangsbestand	CHF	1'450'725.36
Zuwachs	CHF	221'389.99
Abgang	CHF	98'559.00
Schlussbestand	CHF	1'573'556.35

Nachkredite

Total sind Nachkredite im Betrag von CHF 35'866.40 zur Kenntnis zu nehmen. Alle Nachkredite sind gebunden (CHF 32'794.60) oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates (CHF 3'071.80). In Kompetenz der GV sind keine Nachkredite zu beschliessen.

Erfolgsrechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	191'724.78	197'950.00	186'919.00
Ertrag	4'156.20	4'400.00	5'209.40

Die Erhöhung der Fixentschädigungen wurde aufgrund des ergriffenen fakultativen Referendums nicht ausbezahlt, welche im Budget 2022 bereits enthalten war. Im Vorjahr fanden keine Wahlen statt, und die Entschädigung betreffend Zusammenarbeitsvertrags mit der Gemeinde Wiler war noch tiefer.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	38'307.55	43'650.00	42'873.05
Ertrag	23'836.65	19'500.00	25'990.10

Der Aufwand Baubewilligungen, bzw. Ertrag Amtshandlungen sind gegenüber dem Budget wesentlich höher als angenommen, da mehr Baugesuche bearbeitet wurden. Die Beiträge an die Schiessanlage Bannholz und den ÖSUE für den Regionalen Führungsstab sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

2 Bildung

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	315'604.75	321'400.00	342'195.90
Ertrag	79'902.50	66'000.00	77'978.50

Die Entschädigungen an die Schule untere Emme sind tiefer ausgefallen als angenommen. Im Vorjahr waren diese wesentlich höher. Die Rückerstattung Schülerbeiträge ist wesentlich höher als budgetiert.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	6'970.53	9'300.00	7'173.80
Ertrag	0.00	0.00	0.00

Der Aufwand für die Jungbürgerfeier und das Aufhängen der Fahnen ist viel tiefer ausgefallen als budgetiert.

4 Gesundheit

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	269.40	300.00	265.00
Ertrag	0.00	0.00	0.00

5 Soziale Sicherheit

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	280'989.40	288'200.00	264'978.85
Ertrag	14'892.05	8'000.00	9'628.65

Die Zahlung an den kantonalen Lastenausgleich Ergänzungsleistung und Sozialhilfe (Vorjahr noch tiefer) ist wesentlich tiefer ausgefallen als vom Kanton angenommen. Infolge Einführung Betreuungsgutscheine ab 01.08.2020 müssen die Zahlungen vorfinanziert werden und ist die Rückerstattung vom Kanton (ca. 80%) neu im Ertrag enthalten. Im 2022 wurden wesentlich mehr Anträge für Betreuungsgutscheine gestellt.

6 Verkehr

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	86'925.65	100'500.00	92'776.10
Ertrag	4'868.45	6'500.00	4'568.00

Die Planung Sanierung Dorfstrasse ist noch nicht abgeschlossen und hat daher noch keine Abschreibungen ausgelöst. Der Aufwand für den Winterdienst ist wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert.

7 Umwelt und Raumordnung

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	203'912.20	218'200.00	195'853.95
Ertrag	188'389.10	200'000.00	179'910.35

Diese Funktion beinhaltet die gebührenfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser, Abfall.

Abwasser: Die Kosten für den Projektabschluss Nachführung Katasterplan und daher auch die Entnahme aus dem Werterhalt sind/ist viel tiefer ausgefallen als budgetiert.

Der Beitrag an den regionalen Friedhof war im Vorjahr sehr tief.

8 Volkswirtschaft

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	5'979.55	27'500.00	1'501.30
Ertrag	52'886.40	53'600.00	23'121.20

Die Kosten für die geplanten Holzarbeiten im 2022 sind viel tiefer ausgefallen als angenommen. Die Einnahmen aus den Holzverkäufen sind etwas tiefer als budgetiert.

9 Finanzen und Steuern

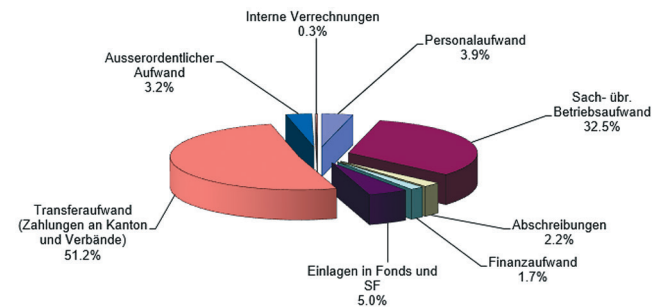
in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Aufwand	337'607.39	134'600.00	212'790.75
Ertrag	1'099'359.85	983'600.00	1'020'921.50

Die Einnahmen aus Einkommenssteuern sind gegenüber dem Budget, und auch dem Vorjahr bedeutend höher. Die Vermögenssteuern sind etwas höher. Die ordentlichen Gewinnsteuern sind tiefer als budgetiert, und die Steuerverwaltung hat keine wesentliche Steuererteilung verbucht. Die Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern waren wesentlich höher als im Budget und Vorjahr.

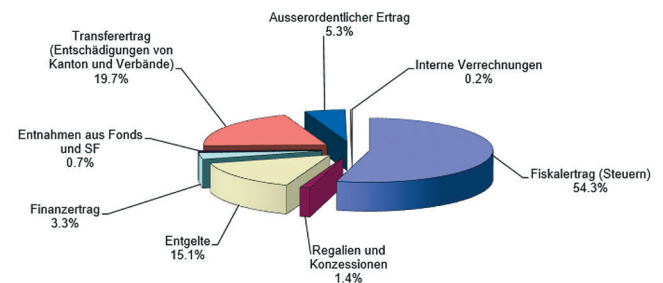
Der Aufwand beinhaltet nebst der Pflichteinlage in die Finanzpolitische Reserve von CHF 14'598.85 auch den Ausgleich der Jahresrechnung (Ertragsüberschuss).

Erfolgsrechnung

Aufwand nach Sachgruppen



Ertrag nach Sachgruppen



Investitionsrechnung

in CHF	R 2022	B 2022	R 2021
Ausgaben	49'263.45	86'000.00	29'605.40
Einnahmen	0.00	0.00	6'808.55

Die Planung der Sanierung Dorfstrasse ist noch nicht abgeschlossen und hat daher wesentlich tiefere Kosten ausgelöst als im Budget angenommen. Das Verkehrskonzept wurde vollständig abgerechnet.

Im Bereich Spezialfinanzierungen wurden Nettoinvestitionen von CHF 16'363.85 für die Erneuerung Löschkappe getätigt.

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung Jahresrechnung 2022

2. Entschädigungsreglement – Genehmigung

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31. Oktober 2023 das Entschädigungsreglement zuhanden

fakultatives Referendum verabschiedet. Das fakultative Referendum wurde am 10. November 2022 im Anzeiger Kirchberg publiziert, und das Reglement lag vom 10. November 2022 bis 12. Dezember 2022 öffentlich auf. Das Referendum wurde am 7. Dezember 2022 fristgerecht eingereicht und ist mit genügend Unterschriften rechtmässig zustande gekommen. Aufgrund des Referendums muss der Gemeinderat das Entschädigungsreglement der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Das Personalreglement von Ziebach stammt aus dem Jahre 2012, und es hat seither einige Veränderungen gegeben. Deshalb wurde das Personalreglement überarbeitet und in ein Entschädigungsreglement umgewandelt, da die Gemeinde Ziebach über kein fest angestelltes Personal mehr verfügt.

Im Rahmen der Gemeindestrategie 2021 – 25 wurden für die einzelnen Gemeinderatsämter Ressortbeschriebe erstellt und auch der durchschnittliche Zeitbedarf erfasst. Aufgrund dieser Stundenanzahl wurden die Entschädigungen mit den bisherigen, aber auch mit diesen der umliegenden Gemeinden verglichen. Aufgrund dieser Zahlen wurden die neu festgelegten Entschädigungen als fair und gerechtfertigt betrachtet. Ausserdem wurde festgestellt, dass die Mitglieder der Bau- und Liegenschaftskommission gar keine Jahresentschädigung erhalten und somit z.B. die Sitzungsvorbereitung oder weiterführende Ressortarbeiten ohne Entschädigung entrichten müssen. Auch dies soll mit dem neuen Reglement unbedingt korrigiert werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung vom 12. Juni 2023 das Entschädigungsreglement vom 31. Oktober 2022 zu genehmigen.

3. Beschluss Widmung/Entwidmung Gemeindeverwaltung mit Genehmigung Verpflichtungskredit und Nachkredit

Ausgangslage

Gemäss Medienmitteilung vom 17.03.2023 konnten die aktuellen Verwaltungsräumlichkeiten an der Schulhausstrasse 2 per 01. Juli 2023 an Dritte vermietet werden. Deshalb soll die Gemeindeverwaltung Ziebach ins frühere Schulhaus umziehen.

Für den Beschluss der daraus gesetzlich vorgegebenen Umbuchungen im Finanzhaushalt der Gemeinde Ziebach ist die Versammlung zuständig. Da die neue Gemeindeverwaltung vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen (dies nennt man **Widmung**) und die aktuelle Verwaltung vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen (dies nennt man **Entwidmung**) überführt wird, werden der Versammlung diese Umbuchungen (zu aktuellen Bilanzwerten) beantragt.

Aufgrund der Machbarkeitsstudien werden der Versammlung zudem ein Verpflichtungskredit (wertvermehrnde Arbeiten) zu Lasten Investitionsrechnung 2023 für die baulichen Anpassungen infolge gesetzlicher Vorgaben für behindertengerechte Einrichtungen und ein Nachkredit zu Lasten Erfolgsrechnung 2023 für die Einrichtungskosten betreffend Umzug der Gemeindeverwaltung beantragt.

Da die beiden Kredite von der Zustimmung der Versammlung zur Widmung/Entwidmung, bzw. Einzug der Gemeindeverwaltung an der Schulhausstrasse 11 abhängig sind, sind diese Kosten in Kompetenz der Versammlung.

Sofern der untenstehende Antrag genehmigt wird, muss die Neubewertungsreserve (CHF 232'000) von Gesetzes wegen aufgelöst werden und die Jahresrechnung 2023 wird wesentlich besser abschliessen. Somit können die Einzugskosten für die Gemeindeverwaltung an der Schulhausstrasse 11 problemlos finanziert werden. Auch die Abschreibungen infolge Widmung können (unter Vorbehalt kein Referendum gegen Reglement Spezialfinanzierung Widmung/Entwidmung Gemeindeverwaltung) vollständig aus dem Aufwertungsgewinn infolge Entwidmung finanziert werden und belasten die zukünftigen Jahresrechnungen nicht.

Haben Sie Fragen, oder wünschen noch detaillierte Informationen? Gerne steht Ihnen Quirina Bieri, Finanzverwalterin, jeweils Donnerstags und Freitags unter der Nummer 032 665 42 04 zur Verfügung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung vom 12. Juni 2023 die Widmung im Betrag von CHF 440'300 (neue Verwaltung) und die Entwidmung im Betrag von CHF 0.- (aktuelle Verwaltung), einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 34'500.00 für die baulichen Anpassungen und einen Nachkredit in der Höhe von CHF 15'000.00 für die Einrichtungskosten betreffend Umzug der Gemeindeverwaltung von der Schulhausstrasse 2 an die Schulhausstrasse 11.

Aus dem Gemeinderat

Wichtige Daten

Gemeindeversammlungen

Montag, 12. Juni 2023

Montag, 4. Dezember 2023

National- und Ständeratswahlen

22. Oktober 2023

Abstimmungstermine

18. Juni 2023

26. November 2023

Gespräche mit dem Gemeinderat



Der Zielebacher Gemeinderat in der neuen Zusammensetzung

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem Gespräch mit unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten von Zielebach angebracht werden. Melden Sie sich ungeniert bei der Gemeindeverwaltung am Schalter oder per Telefon und nennen Sie Ihr Gesprächsthema und wer daran von Ihrer Seite teilnehmen wird.

An folgenden Daten steht Ihnen der Gemeinderat für ein Gespräch, **jeweils zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr**, zur Verfügung:

Montag, 15. Mai 2023

Montag, 14. August 2023

Montag, 20. November 2023

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Vergünstigung im Schwimmbad Eichholz

Die Einwohnergemeinde Zielebach bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Zielebach, durch eine Vereinbarung mit der Badi, die Gelegenheit, zum einheimischen Tarif im Schwimmbad Eichholz ein Saisonabonnement zu lösen.

Wie funktioniert das?

Damit Sie zum vergünstigten Tarif ein Saisonabonnement im Schwimmbad Eichholz in Gerlafingen beziehen können, müssen Sie jährlich eine Bestätigung bei der Gemeindeverwaltung Wiler oder Zielebach abholen. Beim Lösen des Saisonabonnements muss die Bestätigung der Gemeinde vorgewiesen werden. Die Einwohnergemeinde bezahlt jeweils die Differenz zum auswärtigen Tarif.

Informationen zum Schwimmbad Eichholz

Die Saison dauert vom 13. Mai 2023 bis 10. September 2023. Das Schwimmbad ist wie folgt geöffnet:

Mai und September	09.00 Uhr – 19.00 Uhr
Juni, Juli, August	09.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag	09.00 Uhr – 19.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie unter

<https://www.schwimmbadeichholz.ch>



Baukommission

Baubewilligungen 01. Okt. 2022 bis 31. März 2023

Schneider Martin

Bauvorhaben: Umbau Bauernhaus, Einbau Angestelltenwohnung

Standort: Dorfstrasse 4a, 4564 Zielebach

Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität in Zielebach entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, diese ist somit von guter Qualität. Die Probenerhebung wurde am 20. April 2023 vorgenommen. Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung Zielebach.

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:
 - Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden. Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.2 Metern müssen einen Strassenabstand von mindestens 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.6 Meter überragen. Für nicht hochstämmige Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und dergleichen gelten dieselben Vorschriften. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.
 - Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.
2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen alljährlich bis zum 31. Mai und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Der Gemeindegewerkmeister wird nach Ablauf dieser Frist alle unübersichtlichen Stellen aufnehmen und der Verwaltung melden.
- An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.
 - Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen.
 - Innerhalb des Waldes obliegt entlang von Kantonsstrassen die vorsorgliche Waldpflege und das Freihalten des Lichtraumprofils dem Tiefbauamt des Kantons Bern.
 - Eigentümer von Waldgrundstücken an Kantons- oder Gemeindestrassen bzw. an öffentlichen Strassen privater Eigentümer werden ersucht, folgende Merkblätter zu beachten:

www.vol.be.ch/vol/de/index/wald/wald/downloads_publicationen.assetref/content/dam/documents/VOL/KAWA/de/Publikationen/wald_kantonsstrassen_merkblatt_de.pdf

www.vol.be.ch/vol/de/index/wald/wald/downloads_publicationen.assetref/content/dam/documents/VOL/KAWA/de/Publicationen/wald_gemeindestrassen_merkblatt_de.pdf

3. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Das zuständige Strasseninspektorat des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Kontakt:
Oberingenieurkreis IV
Dunantstrasse 13
3400 Burgdorf
Tel. 031 635 53 00
info.tbaoik4@bve.be.ch



Kommandowechsel

Nach neun Jahren als Kommandant der Feuerwehr Untere Emme gab Thomas Binz mit Beginn des Jahres 2023 sein Amt ab. Neuer Anführer der 70-köpfigen Mannschaft ist Daniel Zimmermann aus Bätterkinden.

«Ich trete mit einem lachenden und einem weinenden Auge ab» sagt Thomas Binz bei der Amtsübergabe nach neun intensiven Jahren an der Spitze der Feuerwehr Untere Emme. Über 30 Jahre stand der Bätterkinden insgesamt im Dienst der Feuerwehr und blickt auf eine tolle und lehrreiche Zeit zurück: «Ich konnte viele Leute kennen und schätzen lernen, welche ich ohne die Feuerwehr nicht getroffen hätte. Über die Jahre wurden diese Bekanntschaften teilweise zu Freundschaften, welche ich mich freue weiterzupflegen».

Neues Zuhause als Highlight

Nebst unzähligen spannenden Einsätzen war der grösste Meilenstein in der Ära von Binz zweifelsohne der Bau und Bezug des neuen Feuerwehrmagazins im Utzenstorfer Industriegebiet, welches im vergangenen Herbst mit einem grossen Fest eingeweiht werden konnte. «Ich bin stolz, meinem Nachfolger eine gut aufgestellte Feuerwehr mit einer motivierten Crew und modern ausgerüsteter Infrastruktur übergeben zu können», so der Geschäftsführer und Inhaber eines Sanitär-Unternehmens.

Nachfolger mit viel Erfahrung

Beim angesprochenen Nachfolger handelt es sich um den 45-jährigen Daniel Zimmermann, der in Bätterkinden wohnt und aufgewachsen ist. Er ist bereits seit 1997 Mitglied der Feuerwehr und amtierte dort seit 2017 unter anderem als Ausbildungsverantwortlicher. Zudem war der zweifache Familienvater bis vor kurzem Stabschef des Regionalen Führungsorgans (RFO). Die Feuerwehr Untere Emme kann sich somit auf einen erfahrenen neuen Anführer, mit grossem Know-how rund um die Sicherheit der Gemeinden der Unteren Emme freuen. Und auch Zimmermann freut sich auf seine neue Aufgabe: «Es ist mir eine Ehre, Kommandant der Feuerwehr Untere Emme sein zu dürfen. Wir sind eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr, welche der Bevölkerung im Ereignisfall zu Hilfe eilt. Unsere Milizfeuerwehr leistet einen wichtigen Beitrag zu Gunsten der öffentlichen Sicherheit». Als Flächenleiter bei der Intervention SBB weiss Zimmermann, wie man neue Herausforderungen erfolgreich angeht und wird mit Sicherheit in Zukunft auch die Weichen der Feuerwehr Untere Emme richtig stellen.

Überarbeitung Altersleitbild Untere Emme

Text: Raphael Jordi

Das aktuelle Altersleitbild Untere Emme der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach wurde 2014/15 erarbeitet. Es wurde damals ein umfangreicher Massnahmenplan erstellt. Vieles ist umgesetzt worden, anderes ist noch nicht ausgereift und einiges gehört heute nicht mehr zu den Gemeindeaufgaben. 2021 hat man begonnen, das Altersleitbild zu überarbeiten. Leider konnte das Vorhaben aufgrund der Coronapandemie nicht abgeschlossen werden. Gegen Ende des Jahres 2022 hat man die Weiterarbeit erneut aufgenommen.

Die Gemeinderäte setzen dafür eine Arbeitsgruppe ein. Um die Überarbeitung des Altersleitbildes Untere Emme optimal gestalten zu können, führt die Arbeitsgruppe eine Bedürfniserhebung durch. Sie soll aufzeigen, wie die Lebensqualität in den Gemeinden der Untere Emme aus Sicht von Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren und von Fachpersonen wahrgenommen und beurteilt wird, und welche Bedürfnisse vorhanden sind. Von Beginn an sollen Betroffene als Expertinnen und Experten einbezogen und über die gesammelten Ergebnisse informiert werden. Die Gemeinwesenarbeit (GWA) der Pro Senectute begleitet und unterstützt die Arbeitsgruppe Altersleitbild im Prozess der Bedürfniserhebung. Die Ergebnisse aus dieser Erhebung werden in die anschliessende Überarbeitung einfließen und das Altersleitbild somit neu ausrichten.

Schritte der Bedürfniserhebung

Im ersten Teil: Von Januar bis April 2023 holen wir die Sichtweisen und Bedürfnisse durch persönliche Interviews auf der Strasse oder nach Vereinbarung ab.

Im zweiten Teil: Im Mai 2023 werden die Sichtweisen der befragten Personen ausgewertet.

Im dritten Teil: Am 23. Juni 2023 wird eine Ergebnisveranstaltung durchgeführt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren können an einer dieser Veranstaltungen teilnehmen. Es werden Antworten und Ergebnisse aus der Befragung vorgestellt und die gesammelten Ideen können durch die Anwesenden priorisiert werden.

Die Ergebnisse aus der Bedürfniserhebung bilden die Grundlage für die eigentliche Überarbeitung des Altersleitbildes – dieser Prozess startet im Anschluss. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns einen persönlichen Einblick in Ihr Leben in Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach geben und sind bereits jetzt gespannt auf vielfältige Begegnungen, Gespräche und Diskussionen.

Seniorinnen und Senioren, die gerne befragt werden möchten, können sich für einen Gesprächstermin bei der Gemeindeverwaltung Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung (032 666 41 41) melden.

Aktuelles über den Verlauf der Befragung erfahren Sie auf unserer Gemeinde-Webseite www.utzenstorf.ch, sowie in den weiteren Informationsbroschüren.

Einladung zur Ergebniskonferenz Altersleitbild 2023

Alle Einwohner/-innen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach, welche das 65. Altersjahr erreicht haben, sind herzlich zur Ergebniskonferenz betreffend Altersleitbild eingeladen.

Freitag, 23. Juni 2023, 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Das Altersleitbild Untere Emme von 2015 wird von einer Arbeitsgruppe überarbeitet. Daher fand in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Bern, Gemeinwesenarbeit, während der Frühlingszeit eine Befragung zur Lebensqualität der Bevölkerung 65+ in den vier Gemeinden statt. Sind Sie an den gemachten Aussagen interessiert und möchten bei der Ausarbeitung des Altersleitbild mitwirken? Dann nehmen Sie an der Ergebniskonferenz teil. Sie erhalten Einsicht in Voten und Ergebnisse. Eingegangene Ideen dürfen Sie an diesem Anlass einsehen und bewerten. Damit beeinflussen Sie die Zukunft der Alterspolitik in den vier Gemeinden. Wir freuen uns, Sie an der Ergebniskonferenz zu begrüßen.

Falls Sie keine Möglichkeit haben, mit einem Fahrzeug nach Utzenstorf zu kommen, bitten wir Sie, sich an untenstehende Adresse zu wenden:

Kontakt

Arbeitsgruppe Altersleitbild
Abteilung Bevölkerung, T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch

Mitglieder Arbeitsgruppe Altersleitbild

Anna-Katharina Schwab, Präsidium
Barbara Thürkauf, Mitglied
Fritz Kämpfer, Mitglied
Pia Zaugg, Mitglied
Heinz Egli, Mitglied
Priska Boss, Mitglied
Rosmarie Habegger, Mitglied
Yvonne Wyss, Mitglied
Rahel Habegger, Mitglied
Michelle Ritz, Mitglied
Sekretariat Gemeinde Utzenstorf

Jubilare, Jubilarenfeier

Jubilare 2. Halbjahr 2023

80. Geburtstag

29. September Aebi Ernst, Schulhausstrasse 11

91. Geburtstag

5. Juli Winz Olga, Schulhausstrasse 10

94. Geburtstag

8. Dezember Reist Gertrud, Magnolia Burgdorf

Zu Besuch bei unseren Jubilaren *herzlichen Glückwunsch*



Kämpfer Rosa
03.03.1924
† 03.04.2023



Strähl Pius
02.03.1931



Brügger Leny
02.03.1932

BRUNCH UND JUBILARENFEIER IN OBERGERLAFINGEN

Am 26. März 2023 fand in der Mehrzweckhalle Obergerlafingen der alljährliche Dorf-Brunch/die Jubilarenfeier 2023 statt. Das vielseitige Büffet lockte Obergerlafinger und Zielebacher jeden Alters zum gemeinsamen Frühstück und Plaudern an. Es war wiederum ein gelungener Anlass, und wir danken der Gemeinde Obergerlafingen herzlich für die gewohnt tolle Organisation.



Notfallnummern 2023



Notfallnummern 2023 – Bitte aufbewahren

Notruf: Allgemeiner, Internationaler Notruf (Europa)

T 112

Sorgentelefon für Kinder

Postfach 25, 3426 Aefligen

T 0800 55 42 10 / M 079 257 60 89 (SMS)

Die Dargebotene Hand, Telefonseelsorge

T 143

Elternnotruf

T 0848 35 45 55

Fahrdienst für Menschen mit Beeinträchtigung

BETAX

Stöckackerstrasse 60, 3018 Bern

T 0800 90 30 90

Frauenhaus Bern

Unterkunft und Beratung für misshandelte Frauen und Kinder

T 031 533 03 03

Inselspital Bern

Freiburgstrasse 15, 3010 Bern

T 031 632 21 11

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Dorfstrasse 21, 3550 Langnau i.E.

T 031 635 22 00

Kompetenzzentrum Schlossmatt, Bern

Notaufnahmen Kinder oder Jugendliche

T 031 381 77 81 oder T 031 381 79 07

LindenPraxis AG

Oberdorfstrasse 4, 3427 Utzenstorf

T 032 666 20 00

Männer- und Väterhaus ZwüscheHalt, Bern

Unterkunft und Beratung für physisch, psychisch oder sexuell misshandelte Männer

T 031 552 08 70

Praxis Zundel & Zundel

Bahnhofstrasse 6A, 3315 Bätterkinden

T 032 665 40 46

Pro Juventute

Beratung + Hilfe

T 147

Pro Senectute

Lyssachstrasse 17

3400 Burgdorf

T 034 420 16 50

Psychiatrischer Dienst

Regionalspital Emmental AG

Oberburgstrasse 54, 3400 Burgdorf

T 034 421 27 00

Regionaler Sozialdienst Untere Emme (RSDUE)

Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg

T 034 448 30 50

Regionalspital Emmental AG

Oberburgstrasse 54, 3400 Burgdorf

T 034 421 21 21

Rotkreuz-Fahrdienst Kanton Bern

Regionale Zuständigkeit beachten

T 031 384 02 00 (Region Mittelland, Bätterkinden)

T 034 422 00 35 (Region Emmental, Utz., Wi., Zi.)

Solothurner Spitäler AG, Bürgerspital

Schöngrünstrasse 42, 4500 Solothurn

T 032 627 31 21

Spitex AemmePlus AG

Industrie Neuhof 23, 3422 Kirchberg

T 034 447 78 78

Tox Info Suisse

Freiestrasse 16, 8032 Zürich

T 145

Bevölkerungsstatistik

Veränderungen 2022

Geburten	Todesfälle	Veränderungen
0	4	-4

Zuzüge	Wegzüge	Veränderungen
18	17	+1

Einwohnerzahlen per 31.12.2023

	Männer	Frauen	Total
Schweiz	145	156	332
Ausland	15	16	31
Total	160	172	332

Kehrichtgebühren ab 01.01.2023

Gestützt auf Artikel 28 des Abfallreglements vom 01.01.2023 erlässt der Gemeinderat die Abfallverordnung und gibt folgende Abfalltarife bekannt:

Grundgebühr pro Haushalt (auch leerstehend)	CHF 140.00	(neu)
Grundgebühr pro Betrieb	CHF 170.00	(unverändert)
35-Liter Marke	CHF 1.00	(unverändert)
60-Liter Marke	CHF 1.70	(unverändert)
110-Liter Marke	CHF 3.20	(unverändert)
Containermarke 800 Liter	CHF 25.00	(unverändert)

Bei Fragen melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Zielebach.

Hundetaxe 2023

Für jeden im Kanton Bern gehaltenen Hund, der über 6 Monate alt ist, muss eine jährliche Abgabe entrichtet werden (Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes vom 17.02.2021).

Die Hundetaxe in Zielebach beträgt jährlich CHF 80.00 pro Hund und wird jeweils im August in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehaltende, die am 1. August Wohnsitz in Zielebach haben.

Hinweis an alle Hundehaltende

Aufsicht und Kontrolle

Hunde dürfen im öffentlichen Raum nicht unbeaufsichtigt sein. Hundehaltende müssen ihren Hund in jeder

Situation wirksam unter Kontrolle halten.

Haftpflicht

Wer einen Hund hält, muss für sich eine Haftpflichtversicherung abschliessen. Diese deckt die Risiken der Hundehaltung mit einer Mindestdeckungssumme von drei Millionen Franken.

Leinenpflicht

Hunde müssen an die Leine: Auf Schulanlagen, öffentlichen Spiel- und Sportplätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und Haltestellen sowie auf Weiden mit Nutztieren, im Naturschutzgebiet oder an von Gemeinden bezeichneten Orten.

Schutz von Landschaft und Umwelt

Wer einen Hund ausführt, muss den Hundekot beseitigen. Uneinsichtige können mit einer Ordnungsbusse belegt werden.

Ehrenkodex für Hundehalterinnen und Hundehalter

Sie sind die Chefin/der Chef

Sie können Ihren Hund in jeder Situation kontrollieren und zurückhalten. Nutzen Sie Hundekurs-Angebote.

Nur unter Aufsicht

Lassen Sie Kinder und Hunde nie zusammen alleine. Behalten Sie beide jederzeit im Blick.

«Er macht nichts»

Die Angst vor Hunden ist weitverbreitet. Rufen Sie Ihren Hund bei Begegnungen mit Personen oder anderen Hunden zu sich. Bei Begegnungen mit angeleinten Hunden: Den eigenen Hund ebenfalls an die Leine nehmen.

Bei einem Vorfall

Wenn es zu einem Vorfall mit einem Hund kommt oder ein Mensch von einem Hund gebissen wird: Melden Sie den Vorfall unter www.be.ch/hundebiss. Danke, dass Sie mithelfen, das Zusammenleben von Mensch und Hund konfliktfrei zu gestalten.

Gesuch um Betreuungsgutscheine jetzt einreichen für die Periode 2023/24

Im Kanton Bern wird die Betreuung in Kitas und bei Tagesfamilienorganisationen mit Betreuungsgutscheinen vergünstigt. Im System Betreuungsgutscheine ver-

günstigen die Gemeinden den Besuch einer Kita oder einer Tagesfamilie, indem sie den Eltern mit nachgewiesenem Bedarf Betreuungsgutscheine ausgeben. Die Gutscheinhöhe hängt vom Einkommen, dem Vermögen und der Familiengrösse ab. Die Kita oder die Tagesfamilienorganisation zieht den Gutscheinbetrag von der monatlichen Rechnung ab.

Wo können die Betreuungsgutscheine beantragt werden?

Die Betreuungsgutscheine müssen online auf www.kibon.ch beantragt werden. Hierzu benötigen Sie ihr BE-Login, welches beispielsweise auch für das Ausfüllen der Steuererklärungen gebraucht wird.

Bis wann muss das Gesuch eingereicht werden?

Wer einen Betreuungsgutschein ab dem 01.08.2023 nutzen möchte, muss das Gesuch bis spätestens Ende Juli 2023 vollständig bei der Gemeindeverwaltung Zielebach einreichen. Die Betreuungsgutscheine werden jeweils ab dem Folgemonat ausbezahlt.

Haben Sie Fragen?

Die Gemeindeverwaltung Zielebach steht Ihnen gerne per Mail info@zielebach.ch oder per Telefon unter der Nummer 032 675 13 83 zur Verfügung.

Personelle Veränderungen bei der Gemeindeverwaltung

Sikalo Ana Marija, Bauverwalterin

Bereits seit 11 Jahren arbeitet Ana Sikalo für die Gemeinden Wiler und Zielebach – genauer gesagt, seit dem 18. Juni 2012.

Während ihrer Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung Wiler hat sich Ana Sikalo stets auch weitergebildet. So absolvierte sie zuerst die Weiterbildung zur Bernischen Gemeindefachfrau und anschliessend den Diplomelehrgang als Bernische Bauverwalterin.

Im März 2020 gab es mit der Geburt ihres ersten Kindes die erste grosse Veränderung für Ana Sikalo. Aus diesem Grund reduzierte sie das Arbeitspensum ab Oktober 2020 auf 50%. Nun erwartet Ana Sikalo das zweite Kind, weshalb sie sich auch entschieden hat, ihre Stelle als Bauverwalterin per Ende November 2023 zu kündigen. Wir danken Ana Sikalo ganz herzlich für das langjährige Engagement für die Gemeinden Wiler und Zielebach. Wir wünschen Ana und ihrer Familie alles Gute und wünschen ihr viel Freude im Alltag als Vollzeitmama.

Gerber Tanja, Verwaltungsangestellte

Wo sich eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere. Am 1. August 2019 startete Tanja Gerber als Verwaltungsangestellte bei der Gemeindeverwaltung Wiler und Zielebach für die Bereiche Einwohner-/Fremdenkontrolle sowie Finanzen.

Tanja Gerber absolvierte die Weiterbildung als Bernische Gemeindefachfrau und durfte am 23. Juni 2022 ihren Fachausweis in Empfang nehmen.

Nach ihrer 4-jährigen Tätigkeit für die Gemeindeverwaltungen Wiler und Zielebach hat sie sich entschieden, per Ende Juli 2023 unsere Gemeinde zu verlassen und eine neue Herausforderung als Stv. Gemeindefachfrau bei der Gemeinde Thörigen anzunehmen.

Wir danken Tanja Gerber ganz herzlich für ihren Einsatz für die Gemeinde Wiler und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg für ihre noch junge Berufskarriere.



Online-Beratung Sucht: kompetent, sicher und anonym Für Betroffene und Angehörige

Brauchen Sie Hilfe oder haben Sie Fragen zu den Themen Konsum und Sucht?

Unsere erfahrenen Fachleute stehen Ihnen für eine sichere, anonyme und kostenlose Online-Beratung zur Verfügung: Wo Sie wollen, wie und wann Sie wollen.

www.safezone.ch/beges



☎ 0800 070 070 (gratis)
🌐 www.bernergesundheits.ch
✉ beratung@beges.ch

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Schneesportlager

Mit den Schneesportlagern, die wir in diesem Schuljahr wieder wie gewohnt durchführen können, kehrt die Normalität für uns ganz zurück. Die meisten Lager finden in unserem Ferienheim in Schönried statt. Leysin und die Bettmeralp sind die Zusatzorte. Lagerleben ist für viele Kinder das Highlight der Schulzeit schlechthin. Für einige ist es eine anspruchsvolle Lernzeit, von zu Hause weg zu sein, etwas Neues zu machen und zu geniessen. In jedem Fall ist es eine wertvolle Zeit, die meist auch Jahre später Thema ist bei Treffen mit den „früheren“ Klassenkameraden.



Die Oberstufe Bätterkinden genoss eine wunderbare Lagerwoche.

Mein Körper gehört mir

Bericht: Ariane Schwaar, Schulsozialarbeiterin der Schule Untere Emme

Bild: Kinderschutz Schweiz und Konrad Kocher

Alle 3. und 4. Klassen der Schule Untere Emme durften im Januar 2023 die interaktive Ausstellung «Mein Körper gehört mir!» in der Turnhalle Utzenstorf besuchen. Der Präventionsparcours der Stiftung Kinderschutz Schweiz umfasst 6 Spielstationen rund um den eigenen Körper. Die Stationen behandeln die Themen:

- **Dein Körper gehört dir.** Ich kann alle Körperteile benennen und weiss, wo ich gerne berührt werde und wo nicht.
- **Vertraue Deinen eigenen Gefühlen.** Was sind gute, was sind schlechte Gefühle? Wo spüre ich sie?
- **Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen.** Unangenehme Berührungen darf ich zurückweisen.

- **Du hast das Recht, nein zu sagen, wenn Dir etwas nicht gefällt.** Nein-Sagen kann ich auf verschiedene Arten, nicht nur mit der Stimme.
- **Es gibt gute und schlechte Geheimnisse.** Gute Geheimnisse darf ich für mich behalten, schlechte Geheimnisse sage ich weiter.
- **Sprich über schlechte Geheimnisse und suche Hilfe.** Wo kann ich Hilfe holen? Wem vertraue ich die schlechten Geheimnisse an?

Unter Anleitung von ausgebildeten Animatorinnen (Tagesschulmitarbeiterinnen, Heilpädagoginnen, Schulsozialarbeiterinnen mit entsprechender Weiterbildung) lernten die Schüler:innen auf spielerische Weise ihren Körper kennen, erkannten die Unterschiede zwischen guten und schlechten Geheimnissen und fanden Worte für angenehme und unangenehme Berührungen. Sie erfuhren mit allen Sinnen, dass ihre Gefühle richtig und wichtig sind, dass man ein Nein eines anderen akzeptieren muss und selber bestimmen kann, wer ihnen auf welche Art nahekommen darf.

Die Schüler:innen freuten sich auf diese spannenden zwei Lektionen und waren sehr neugierig. Es war schön zu sehen, wie gross ihr Interesse und ihr Eifer war! Im Vorfeld zu diesem Anlass fand eine Lehrpersonen-



In Kleingruppen wurden die Kinder durch den Parcours geführt

weiterbildung zum Thema, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Lantana (Opferhilfe bei sexueller Gewalt), statt, damit sie die Klassen entsprechend vorbereiten konnten.

Auch für die Eltern fanden spannende Elternveranstaltungen statt – entweder online, oder vor Ort mit einer anschließenden Besichtigung des Parcours. Das Interesse war sehr gross und die Diskussionen vor Ort rege. Dass sich eine so grosse Anzahl Eltern für die Zahlen, Fakten und Möglichkeiten der Prävention im Alltag interessiert haben zeigt, wie wichtig das Thema ist – auf allen Ebenen.

Mit der Schulung der Lehrpersonen sowie der Sensibilisierung der Kinder und deren Eltern ist ein wichtiger Schritt getan, Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen.

Der Parcours «Mein Körper gehört mir!» ist Teil des Gesundheitsförderungskonzepts der Schule Untere Emme und wird das nächste Mal im Januar 2025 durchgeführt.

«Der Müllskandal», mit Kathy Bitar

Bericht und Bild: Sarah KleeB

Immer wieder holen wir Projekte über Mus-E an die Schule Untere Emme. Dies ist ein Kunstvermittlungsprogramm und kombiniert künstlerische Aktivität mit Bildung.

Kathy Bitar war während einem Semester 2 Lektionen pro Woche in der Klasse 5./6. b in Wiler. Sie hat den Kindern in 34 Lektionen das Theater und die Pantomime nähergebracht.

Die Kinder haben gelernt, sich auf ihre eigene Art künstlerisch auszudrücken.

Das Ziel von Kathy war, eventuelle Berührungsängste gegenüber der Kunst abzubauen, zusammen viel Spass zu haben, Neues entstehen zu lassen und den Kindern neue Welten zu zeigen, die möglicherweise zu ihren eigenen werden können.

Die Kinder haben Kathy vom ersten Moment an in ihr Herz geschlossen und voller Begeisterung mitgemacht.

Jeden Dienstag hat Kathy mit den Kindern geübt. Zuerst in Kleingruppen und später mit der ganzen Klasse. Zusammen mit den Lernenden hat Kathy ein Pantomime-Theater über die Umwelt gestaltet. Die Kinder haben Ideen mitgebracht, und Kathy hat sie zusammen mit ihnen ausgebaut.

Vor Weihnachten stand unser Theater. Ab diesem Zeit-

punkt wurde viel geübt, repetiert und perfektioniert. Nur der Name fehlt noch. An einem Dienstagnachmittag war für die Klasse klar, dass das Stück „der Müllskandal“ heissen soll.

In diesem Semester hat die 5./6.b Klasse nicht nur viel über Theater gelernt, sondern sie haben sich auch mit der Umweltverschmutzung auseinandergesetzt.



Das Plakat spricht Bände

Das MINT-Mobil begeistert Schüler:innen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

Bericht: Cécile Schneider

Bilder: Lehrpersonen

Das MINT-Mobil, ein speziell ausgestattetes Zelt zur Förderung von MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), gastierte zwei Wochen lang an der Schule Untere Emme und bot den Schüler:innen der 3. bis 6. Klassen eine spannende



MINT-Zelt und Lastwagen für Versuch „toter Winkel“



Strom erzeugen mit Velo, kürzester Weg = schnellster?

Gelegenheit, sich intensiver mit diesen faszinierenden Themen auseinanderzusetzen.

Das Zelt war ansprechend gestaltet und bot zwölf interaktive Lernstationen, die die Neugier und den Forschergeist der Schüler*innen weckten. Unter der Leitung von Fachpersonal konnten die Schüler*innen in kleinen Gruppen eigenständig experimentieren, forschen und entdecken.

Der Besuch des Zelttes war für unsere Schüler*innen eine bereichernde Erfahrung. Sie konnten ihre Neugier und ihr Interesse an MINT-Themen entdecken und vertiefen. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Schüler*innen mit Begeisterung experimentierten, tüftelten und kreativ wurden. Sie haben dabei nicht nur fachliches Wissen erworben, sondern auch ihre Problemlösungsfähigkeiten, ihr kritisches Denken und ihre Teamarbeit verbessert.

Im Rahmen des Besuchs des MINT-Mobils an unserer Schule wurden auch spezielle Boxen zur Verfügung gestellt, die im Unterricht eingesetzt werden konnten. Diese Boxen enthielten Materialien und Experimente zu verschiedenen Themen wie Elektrizität, Robotik, Körper

oder Optik. Sie ergänzten das Angebot des MINT-Mobils und boten den Lehrkräften die Möglichkeit, die Schüler*innen auf das Thema einzustimmen und nach dem Besuch des MINT-Mobils weiterhin mit praxisnahen und anschaulichen Materialien zu begeistern. Die Boxen waren gut strukturiert und enthielten detaillierte Anleitungen sowie alle benötigten Materialien und Werkzeuge. Die Schüler*innen konnten so eigenständig in Kleingruppen arbeiten und ihre Fähigkeiten in den verschiedenen MINT-Themen weiter vertiefen.

Das MINT-Mobil hat auch unsere Lehrkräfte inspiriert und unterstützt. Es wurde deutlich, dass der praktische

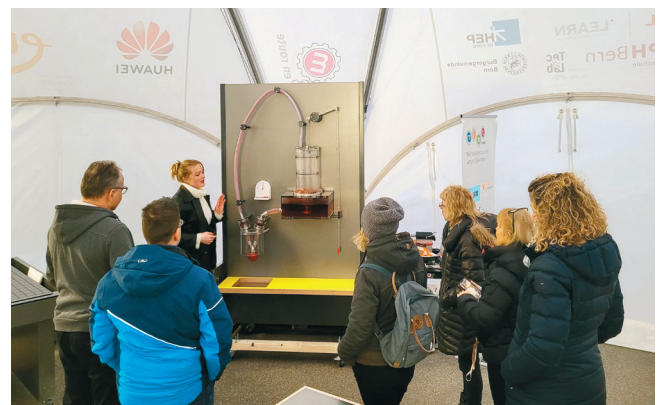


Körper in Bewegung, Material aus Boxen für den Unterricht

und anschauliche Zugang zu den MINT-Themen eine positive Wirkung auf das Interesse der Schüler*innen hatte.

Nicht nur Lehrpersonen tauchten in die spannende Welt der MINT-Themen ein, auch Gemeinde- und Verbandsräte der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zieblach experimentierten und tüftelten im Zelt.

Wir blicken auf eine spannende Zeit zurück und hoffen, dass die Begeisterung für die Vielfalt der MINT-Themen weiterhin in den Schulzimmern zu spüren ist.



Gemeinde- und Verbandsräte beim Besuch im Zelt.

Ein Sofa erobert den Tannschächli - Wald

Text und Bilder: Joanne Gilgen

Im Rahmen des Frühlings-Ferienangebots haben wir gemeinsam mit den Tagesschulkindern ein besonderes Projekt im Tannschächli-Wald realisiert: Den Bau eines Waldsofas.

Das Waldsofa besteht aus einer kreisrunden Sitzfläche aus Holzschnitzel, einer Rückenlehne aus gewobenen Ästen und Efeu, sowie einem Torbogen als Eingang. In der Mitte des Sofas befindet sich eine Feuerstelle, die sowohl für gemeinsame Kochaktivitäten, als auch für gemütliche Stunden genutzt werden kann.

Während der Ferienwoche haben die Kinder tatkräftig Äste gesammelt, Holzschnitzel geschaufelt, Holz gesägt und den Boden gereicht. Gemeinsam haben wir auf dem Feuer gekocht, Tee zubereitet, Brot gebacken und gemütliche Hütten errichtet. Die Hängematten luden zum Entspannen und Erholen ein.

Bei Regen schützte uns eine aufgehängte Plane, die für eine trockene und gemütliche Atmosphäre sorgte. Als besonderes Highlight fanden einige Kinder sogar Morcheln.



Das Feuer war in der Bauwoche nötig.



Da sind Profis am Werk.



Das wird bestimmt ein neuer Lieblingsort.



Auch für Regenwetter gibt es Lösungen.

Dieses Projekt ermöglichte den Kindern eine vielfältige und aufregende Erfahrung, in der sie die Möglichkeit hatten, ihre Talente einzubringen, Neues zu lernen oder einfach im Wald zu spielen. Die gemeinsam verbrachten Tage hinterliessen bei allen Teilnehmenden schöne Erinnerungen.

Das Waldsofa steht ab sofort zur Nutzung bereit und darf – mit Sorge und Respekt – gerne auch von anderen Waldbesucher*innen genutzt werden. Wir freuen uns jetzt schon, weitere Tage und Ferienwochen bei unserem Waldsofa verbringen zu können und wünschen allen zukünftigen Gästen viel Freude.

Die Kirchgemeinde nahm mit einem eigenen Stand an der Gewerbeausstellung Utzenstorf teil – ein spezielles Ereignis!

Die diesjährige Gewerbeausstellung hatte den Charakter eines fröhlichen Volksfestes. Gewerbebetriebe, Dienstleistung, ein Unterhaltungsprogramm und die zahlreichen Verpflegungsmöglichkeiten zogen am regenreichen Wochenende sehr viel Publikum an. Mittendrin befand sich der Stand der Reformierten Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler und Ziebach.

Auf Anregung seiner KUW-Verantwortlichen Anita Kissling hatte der Kirchgemeinderat der erstmaligen Beteiligung der Gemeinde an einer derartigen Publikumschau zugestimmt. Ein Organisationskomitee legte die Informationsthemen, die Gestaltung des Standes und seine Betreuung während der Ausstellung sowie das benötigte Material fest.

Der Auftritt sollte zeigen, dass die Reformierte Kirchgemeinde sich „als offener und aktiver Partner im Zusammenleben“ positioniert. Sie wollte informieren und in keiner Weise missionieren, was in der Rückschau aus Sicht der Standbetreuenden und aus Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher gelungen ist.

Als Übersichtsplakat im Stand aufgeführt waren die vielen Angebote für alle Altersstufen, die im Rahmen der Kirchgemeinde ermöglicht werden. Zur bildlichen Veranschaulichung lief auf einem Schirm eine Endlos-Fotofolge, die Aktivitäten in und im Umfeld der Kirche erleben liess. Besetzt war der Stand durchgehend mit jeweils zwei Personen, die mit dem kirchlichen Geschehen vertraut sind und Fragen beantworten konnten.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher „fluteten“ regelrecht das Ausstellungsgelände. Im Strom der Passanten machten etliche Personen auch Halt am Stand der Kirchgemeinde, liessen sich von einem Willkommens-Käferli überraschen und auf das reichhaltige Programm der Kirchgemeinde wie auch auf die ausliegenden Informationsbroschüren hinweisen. Manche Besucherinnen und Besucher nahmen im Vorbeigehen, wie zu erwarten war, allerdings kaum Notiz von Stand und Präsentation.

Die Kirchgemeinde: von „Nichts mit am Hut“ bis „Sie gehört hier dazu“.

Im Sinne eines Meinungsbildes zum Auftritt der Kirchgemeinde fanden am Rande der Ausstellung Kurzgespräche mit zufällig ausgewählten Erwachsenen statt. Zugesichert war ihnen absolute Anonymität. Ein Ehepaar vertrat die Meinung, dass die Kirche in den Rahmen einer Ausstellung wie hier nicht hineingehöre. Sie solle besser in ihrem Umfeld bleiben. Ein älterer Mann war der Ansicht, dass Religion grundsätzlich Privatsache sei und dass sich kirchliche Kreise vor allem politisch nicht einmischen sollten. „Nichts am Hut mit Kirche“ hatte ein weiterer Beteiligter, der kürzlich seinen Austritt erklärt hat. Alle stimmten aber überein, dass Kirche für viele Menschen wichtig und bedeutsam sei. Angesichts der Angebote für Jugendliche berichtete eine Mutter, wie herausfordernd der Alltag ihrer Töchter mit Ausbildung, ihrer intensiven Teilnahme an der digitalen Welt und nicht zuletzt mit wenig Freizeit verlaufe. Da sei einfach kein Platz für Glaubensveranstaltungen. Sie selbst störe inzwischen der traditionsbehaftete Begriff „Kirche“. Umbenannt in „Menschenfreundliche Gemeinschaft“ würde ihr das schon besser gefallen. Umstehende anerkannten zwar die kirchliche Jugendarbeit, rieten aber zu jugendgerechter Sprache und der Akzeptanz des gesellschaftlichen Wandels im kirchlichen Wirken.



Als Übersichtsplakat im Stand aufgeführt waren die vielen Angebote für alle Altersstufen, die die Kirchgemeinde ermöglicht.

Ganz anders lautete die Einschätzung einer weiteren Person, die die Teilnahme der Kirche an der Gewerbeausstellung ausdrücklich begrüßte: „Sie wird in der heutigen schnelllebigen Zeit immer mehr an den Rand gedrängt und muss sich zudem gegen die offensive Werbung der Freikirchen positionieren.“ Wie breit aufgestellt die Kirche ist, lobten weitere Personen, so z.B. die Organisation des Seniorenturnens unter dem kirchlichen Dach. Ein Ehepaar doppelte nach mit der

Feststellung: „Die Kirche macht tatsächlich viel für die Allgemeinheit.“ Differenziert unterstrich ein Anwesender die Rolle der Kirche: „Sie gehört hier dazu. Aber sie muss zu den Menschen kommen und nicht umgekehrt.“

Und genau dies machte die Kirchgemeinde mit ihrer Teilnahme an der Gewerbeausstellung!

*Text: Gundi Klemm, Peter Grossenbacher
Fotos: Hanni Rösch*



Die Besucher liessen sich mit einem Willkommens-Käferli überraschen und auf das reichhaltige Programm der Kirchgemeinde und auf die ausliegenden Informationsbroschüren hinweisen.

Veranstaltungen

Juni 2023

Freitag, 2. Juni, ab 18 Uhr
Lange Nacht der Kirchen

Donnerstag, 8. Juni, 12.30 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Restaurant Rössli, Utzenstorf

Samstag, 10. Juni, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche

Sonntag, 11. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst auf dem Steinerhof in Zielebach

Dienstag, 13. Juni, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Restaurant Schoris Bahnhof, Wiler

Sonntag, 18. Juni, 9.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst im Hof des Zentrums Mösl

Dienstag, 27. Juni, 14.00 - 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Senior:innen
im Kirchgemeindehaus

Juli 2023

Samstag, 1. Juli, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche

Dienstag, 11. Juli, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Restaurant Schoris Bahnhof, Wiler

Dienstag, 13. Juli, 12.30 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Restaurant Rössli, Utzenstorf

Sonntag, 16. Juli, 9.30 Uhr
Sommertagesdienst für die Region
im Bedli Wiler

Dienstag, 25. Juli, 14.00 - 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Senior:innen
im Kirchgemeindehaus

August 2023

Dienstag, 8. August, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Restaurant Schoris Bahnhof, Wiler

Donnerstag, 10. August, 12.30 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Restaurant Rössli, Utzenstorf

Samstag, 19. August, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche

Sonntag, 20. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst im Park von Schloss Landshut

Dienstag, 29. August, 14.00 - 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Senior:innen
im Kirchgemeindehaus



Dorffescht Zielebach

Der Juni steht im Zeichen des gemütlichen Beisammenseins

Warum nur einmal feiern, wenn man an vier Wochenenden anstossen kann? Aus der Corona-Not geboren entstand letztes Jahr das neue Dorffescht-Konzept mit vier Freitagabenden, an welchen zu verschiedenen Mottos «gefeschtet» wurde.

Diese Variante kam an. Sowohl bei den Besuchern, als auch bei den Organisatoren, weshalb das gemütliche Beisammensein auch dieses Jahr an vier Freitagen im Juni zelebriert werden soll:

2. Juni 2023

Wie bei jedem guten Essen starten wir mit einem Apéro und einem Gruss aus der Küche. Auf der Karte stehen dabei Drinks aus der «Schmittebar» und Käseschnitten als «Drilängerli».

9. Juni 2023

Am zweiten Freitag im Juni weht beim Motto «Dolce Vita und Limoncello» ein Hauch von Italianità durch das Centro von Zielebach.

16. Juni 2023

«Eifach – aber Guet» lautet die Devise Mitte Juni. Dann kommen wir ohne Chichi und unnötiges Beiwerk aus und geniessen das Währschafte – aber richtig.

23. Juni 2023

Auf die Spiessli, fertig, los! Am «Grillspiessli-Plausch» bleibt kein Magen leer. Denn nach dem Spiessli ist vor dem Kuchenbuffet.

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter und eine tolle Stimmung an den Zielebacher Dorffescht-Abenden in und um die «Schmittebar».



Förderverein Kinderlager

Utzenstorf, Wiler und Zielebach



Text: Matthias Althaus

Bild: Franziska Vögeli

Seit der Gründung unseres Vereins im März 2020 durften wir als politisch unabhängiger, gemeinnütziger und konfessionell neutraler Verein das SoLa bereits dreimal durchführen. Dies auch dank der grossen Unterstützung von Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern. Herzlichen Dank!

Das traditionelle Sommerlager (SoLa) für Kinder aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach findet 2023 wieder statt, und die Planung des ehrenamtlichen Leiterteams ist bereits in vollem Gange. Wunderschöne Wanderungen, Badi-Besuche, Kletteraktivitäten sowie Spiel und Spass gehören seit Jahren ins fixe Programm des SoLa's – eine unvergessliche Lagerwoche und wertvolle Erinnerungen für die Kinder.

Das SoLa soll für alle Familien bezahlbar sein. Daher setzten wir uns stark dafür ein, das Ferienlager allen zu ermöglichen! Wenn auch Sie den Verein Sommerlager unterstützen möchten, würden wir uns sehr über einen Gönnerbeitrag freuen.

Einzahlung: CH74 0630 0505 3252 5511 5 (Valiant Bank AG).

Merci viu mau und auf ein grossartiges SoLa 2023 in Schönried!

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Verein Jugendwerk – Die Kinder ernst nehmen – nicht ihre Launen

Text und Foto: Jugendarbeiter Reto Blaser

Spürbar angespannt kam das Mädchen zum Treffpunkt für die Höhlentour. Es hatte sich ursprünglich voller Vorfreude für die Begehung vom “Nidlenloch“ im Weissenstein angemeldet. Je näher jedoch der Termin rückte, desto grösser wurde der Bammel vor den engen Stellen in der Höhle.

Seit rund 30 Jahren organisiere ich als Jugendarbeiter Aktivitäten, welche für junge Menschen mit Herausforderungen verbunden sind. Dies sind z.B. Übernachtungen unter freiem Himmel, Schluchtenwanderungen, Klettersteig-, Gletscher-, oder Höhlentouren. Bei solchen Aktivitäten können junge Menschen sehr viel über sich selber lernen. Eine Übernachtung im Wald oder ein Abseilen aus 30 Metern Höhe stellen Grenzerfahrungen dar, bei welchen junge Menschen wichtige Erkenntnisse über sich und andere gewinnen können.

Dabei fällt mir auf, dass vor dem Anlass immer öfters die Meldung kommt, dass das Kind sich entschieden hat, nun doch nicht an der Aktivität teilzunehmen.

Die Begehung der Engstellen im Nidlenloch war eine Herausforderung für das Mädchen. Zum Glück kannte sie etliche der anderen Teilnehmenden, und gemeinsam bewältigte die Gruppe die anspruchsvolle Tour mit Bravour. Nach der Rückkehr ans Tageslicht waren der Stolz und die Freude des Mädchens enorm. Sie schaffte etwas, vor dem sie spürbar Angst hatte. Sie hat sich damit auch bewiesen, dass sie ihre Ängste überwinden kann.

Es ist verständlich, dass junge Menschen ihr Umfeld auf ihre momentanen Launen ausrichten wollen. Für die aufgeführten erlebnispädagogischen Angebote erhalte ich von Eltern heutzutage praktisch immer kurzfristige Abmeldungen. Aus Sicht der Jugendarbeit verlieren die Kinder dadurch jedoch wertvolle Lernchancen. Anstelle der Erfahrung, dass das Kind ohne seine Eltern Herausforderungen bewältigen kann, wird ihm vermittelt, dass die Eltern gewählte Herausforderung problemlos auch wieder aus dem Weg räumen. Dies ist jedoch keine Bewältigungsstrategie für das spätere Leben.

Es ist wichtig, dass wir Kinder ernst nehmen. Junge Menschen brauchen jedoch auch einen Rahmen, welcher ihnen dabei hilft, eigene Selbstständigkeit zu

entwickeln. Dies bedeutet aus Sicht der Jugendarbeit, sich mit den jungen Menschen ausführlich darüber auszutauschen, was z.B. ein Instrument lernen, ein Tier pflegen, der Besuch eines Kinderlagers oder eine Höhlentour bedeutet. Wenn dann ein Entscheid gefällt wurde, sollte das Kind diesen nicht einfach wieder umstossen können. Das Eingehen auf momentane Launen kann dem Kind wichtige Lern- und Entwicklungschancen für seine Zukunft rauben.



Krasser geht es kaum: Erkundung eines alten Kohlenstollens. Die Bewältigung solcher Erlebnisse vermittelt jungen Menschen das wichtige Gefühl von «Ich schaffe das».

Reto Blaser

Reto Blaser ist der Gründer des Jugendwerks und diplomierte(r) Sozialarbeiter. «Ich will Talente, Begabungen und Fähigkeiten freisetzen, damit Träume von jungen Menschen wahr werden.»

FRIDAY-PARTY: Beachparty & Glaceplausch

Freitag, 16. Juni 2023, 19:15 Uhr

Jugendwerk Badi Fest, Spiel und Spass in der Badi Koppigen

Samstag, 17. Juni 2023, 15:00 Uhr

Ferienstap Utzenstorf / Nidlenloch

Mittwoch 19. Juli 2023, 09:00 Uhr

60 Jahre Vogel- und Naturschutzverein Wiler



Schon die Gründungsversammlung am 30. April 1963 zeigt den Tatendrang der Initianten auf, denn bereits nach fünf Tagen fand die erste Exkursion an den Gerlafinger Weiher statt, und in den darauffolgenden Wochen wurden Meisenkästen in den Wäldern rund um Wiler aufgehängt. 60 Jahre sind seither vergangen und es hat sich in und um Wiler viel getan.

Was ist in den letzten 60 Jahren mit der Vogelwelt passiert?

Laut der Vogelwarte Sempach wurden von den 205 in der Schweiz brütenden Vogelarten 83 (40 %) auf die Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten gesetzt. 7 davon sind in der Schweiz mittlerweile ausgestorben!

Vögel lassen sich besser beobachten als andere Tiere (z. B. Insekten), und ihre Häufigkeit und Verbreitung wird seit Jahrzehnten dokumentiert. So fliegen in Europa heute rund 600 Millionen Vögel weniger herum als noch vor 40 Jahren. Der Bestand beim Hausspatz zum Beispiel hat seit 1980 um rund die Hälfte abgenommen.

Für unseren Verein, unsere Gönner, Freiwilligen und Unterstützer heisst das, es braucht uns heute mehr denn je!

Wie können Sie uns unterstützen?

Zum Beispiel als Aktivmitglied oder Gönner für 15.- pro Jahr, durch Mithilfe an unseren Arbeitseinsätzen, Besuche an unseren Kursen und Exkursionen oder Geld- und Sachspenden. Und indirekt dadurch, dass Sie Ihren Garten/Balkon/Terrasse möglichst naturnah gestalten.

Was hat der Verein in den letzten 60 Jahren aufgebaut?



Naturgarten mit Teich und Wildbienenhotel seit 2015



Jugendgruppe Wendehals seit 2007



Haselmauswinterquartiere, Fledermausverstecke und Wildbienenhotels



Mauerseglernisthilfen, Schwalben-, Schleiereulen- und Turmfalkennisthilfen



Steinlinsen am Dorfbach



Hecken pflanzen, pflegen und fördern



Unser Verein ist eine lokale Sektion mit einer grossen Vernetzung



Wertvolle Bäume vor Biberfrass schützen



Exkursionen, Kurse und Vorträge für die Öffentlichkeit



Informationstafeln für die Sensibilisierung der Bevölkerung



Bekämpfung invasiver Neophyten an der Emme und am Kanal



Zusammenarbeit mit Behörden, Landwirten, Förster, Wildhüter und der Bevölkerung

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Betriebsbesichtigung Mittwoch, 25. Januar 2023

Beim diesjährigen Ausflug bestiegen 33 Frauen den Car der Firma Gast, um den Flughafen in Zürich zu besichtigen. Nach einem Kaffeehalt trafen wir pünktlich in Zürich ein und erkundeten in einer interessanten zweistündigen Führung den Flughafen. Von der Gepäcklogistik über die Anzeigetafel der Ankünfte und Abflüge bis zum Catering durften wir fast alles anschauen. Uns erstaunte sehr, wie nahe wir zu allem Zugang bekamen. Im Flughafen arbeiten total, inklusive aller Flugangestellten, Restaurants und Geschäfte rund 27'000 Personen. Nach der Besichtigung genossen wir im Restaurant «Hecht» in Winkel ein feines Mittagessen. Mit vielen tollen Eindrücken und guten Gesprächen kehrten wir gegen 18.00 Uhr wieder zurück.

Bericht: Hanni Zingg, Bilder: Alexandra Weber

Hauptversammlung Mittwoch, 1. März 2023

Am Mittwoch, 1. März 2023 begrüßten die Co-Präsidentinnen Patricia Fischer und Hanni Zingg, 60 Frauen zur Hauptversammlung im Gasthof Bären, Utzenstorf. Nach zwei Jahren coronabedingter schriftlicher Abstimmung freuten sich die Landfrauen auf ein Wiedersehen. Zuerst liess man das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Die geplanten Anlässe und Reisen wurden erfolgreich durchgeführt und die ausgeschriebenen Kurse rege besucht. Die Jahresrechnung 2022 sowie das Budget für das Jahr 2023 wurden einstimmig genehmigt. Das Tätigkeitsprogramm 2023 ist einmal mehr sehr abwechslungsreich: Verschiedene Anlässe, Reisen oder Mitwirken an Anlässen wie der Gewerbeausstellung in Utzenstorf, dem Oberaargauischen Schwingfest in Kirchberg, Seniorenausflug, Vereinsreise, Blumenschmuck an Gottesdiensten, Öpfuchüechlitag, Lismer- und Bastelnachmittage und ab Herbst 2023 auch wieder verschiedenste Kurse. Alle Infos findet man auch auf unserer Homepage www.landfrauenverein-uwz.ch. 2023 ist ein Wahljahr, der Vorstand wurde in globo wiedergewählt. Gabi Kunz und Marianne Kühne demissionierten und wurden für ihr jahrelanges Engagement verdankt und mit Applaus verabschiedet. Als Nachfolgerinnen wählte die Versammlung Annemarie Liechti und Susanne Wüthrich. Für die Unterhaltung im zweiten Teil sorgte die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung. Das Tanzen der Kinder und der fröhliche Gesang zauberten den Landfrauen ein Lächeln aufs Gesicht. Mit einem feinen Zvieri und guten Gesprächen wurde die 91. Hauptversammlung abgerundet.

Bericht: Patricia Fischer, Bild: Stefanie Hubacher

Einladung Vereinsreise 2023

„Lac de Joux“, Grotten von Vallorbe, Aufenthalt im Arboretum (Park mit über 2000 Baumarten)

Mittwoch, 28. Juni 2023	Abfahrt im Car
Zielebach, Lädeli:	07.30 Uhr
Wiler, Bäckerei Winz	07.40 Uhr
Utzenstorf, Gasthof Bären	07.45 Uhr

Mittagessen	Rest. Jurapark in Vallorbe
Car inkl. Eintritte	ca. CHF 70.00
Essen	ca. CHF 35.00
Teilnehmerzahl	40 Personen

Anmeldung vom 30. Mai bis 6. Juni 2023 bei Cornelia Graf, jeweils ab 19:00 Uhr, Tel.034 445 51 01. Der Vorstand freut sich auf viele, reiselustige Teilnehmerinnen!

Weitere Veranstaltungen

Schlossgottesdienst	Sonntag, 20. August 2023
Erntedankgottesdienst	Sonntag, 15. Oktober 2023
Öpfuchüechlitag	Samstag, 21. Oktober 2023
Pausenmilchtag	Dienstag, 31. Oktober 2023

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach
Co-Präsidentin: Hanni Zingg, T 032 665 10 66
mail: info@landfrauenverein-uwz.ch
web: landfrauenverein-uwz.ch





Lions Club Landshut beteiligt beim Nistkästen putzen

Anfang Februar trafen sich die Lions vom LC Landshut zum traditionellen Nistkastenputzen. An einem kühlen, aber trockenen Wintertag konnten viele Behausungen der gefiederten Freunde wieder für eine erfolgreiche Brutzeit hergerichtet werden.



Bereits zum dritten Mal hat der LC Landshut zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Bätterkinden ein Nistkastenputzen durchgeführt. Die in der Coronazeit entstandene Activity erfreut sich zunehmender Beliebtheit, und es waren dieses Jahr total 26 Personen von beiden Vereinen beteiligt.

Nach einer kurzen Einführung durch Claudia Kuhnert vom Natur- und Vogelschutzverein ging es ans Handwerkliche. In Gruppen wurden die zugeteilten Gebiete, und darin die sorgsam in Pläne eingezeichneten Nistkästen aufgesucht.

Jeder Nistkasten hat seine Eigenheit – ja seine eigene Geschichte. Sei es wegen seiner Lage und den für die Bergung nötigen Werkzeuge, oder sei es wegen der Überraschung, die einem beim Öffnen eventuell erwartet. Da gibt es Haselmäuse, die ihr zu Hause verteidigen und den Störenfried auch mal mittels eines Bisses abzuwehren versuchen, kunstvolle Nester der letztjährigen Bewohner, die sorgfältig für das Museum herausgenommen werden müssen, oder stilistisch gewachsene Pilze, welche sich im Kasten breit gemacht haben. Die angetroffene Vielfalt war auch dieses Jahr wieder sehr gross und entlockte den beteiligten Personen gar manches Staunen.



Letztendlich mussten aber alle neuen Bewohner und alle Altlasten von der vergangenen Brutzeit weichen, so dass die Behausungen im Frühling wieder für neue Vogelfamilien zur Verfügung stehen.

Zur Belohnung und Stärkung trafen sich am Schluss alle zu einem wohlverdienten Zvieri, an welchem die Erlebnisse ausgetauscht, Vermutungen über die künftigen Behausungen der Nistkästen getroffen und Pläne für die nächste Durchführung geschmiedet wurden. Alles in allem ein sehr gelungener Anlass in der freien Natur.

*Für den Lions Club Landshut
Ueli Schwaller*



«Auf Pirsch»: Neue Sonderausstellung im Schweizer Museum für Wild und Jagd



Jagen fasziniert und provoziert – guter Grund, Fährte aufzunehmen: Die aktuelle Sonderausstellung «Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd» (bis 15. Oktober 2023) im Schweizer Museum für Wild und Jagd führt das Publikum nahe an Kopf, Hand und Herz von vier Jägerinnen und Jägern im Berggebiet.

Jagen gehört zum ältesten Handwerk des Menschen, doch längst hat es seine Notwendigkeit verloren. Unser Steak holen wir im Supermarkt oder auf dem Biohof – oder wir essen «plant based». Dennoch stellt der Verein Jagd Schweiz für die letzten Jahre eine bedeutende Zunahme bei den Jagdausbildungen fest. Mit verantwortlich dafür ist laut Geschäftsführer David Clavadetscher eine veränderte Zusammensetzung der Ausbildungsgruppen: «Heute interessieren sich viel mehr Personen ohne direkten Bezug zur Jagd für einen Jagdlehrgang. Darunter viele Städterinnen und Städter, und eindeutig mehr Frauen.» Den einen erscheint die Jagd offensichtlich als eine der letzten Naturerfahrungen, in ihrer ehrlichen Auseinandersetzung mit dem Tier, jeder anderen «Fleischproduktion» weit überlegen. Andere empfinden sie als grausamen Sport. Im Verhältnis zur Jagd spiegeln sich gesellschaftliche Zustände der urbanen und alpinen Schweiz. Einfache Antworten gibt es keine.

Beobachten, Warten, Schiessen

«Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd» nimmt das Publikum mit in die Welt von Eduard Epp, Kurt Huggler, Pirmina Caminada und Arnold Berchtold. Jedes Jahr er-

warten die vier Jäger:innen aus den Bergen ungeduldig die Eröffnung der Saison in Graubünden, Bern, Wallis und Uri. Was treibt sie an? Welche Beziehung haben sie zum gejagten Tier? Welches Wissen ist notwendig für die Zerteilung und Zubereitung des Fleisches? Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem Handwerk – jenseits polarisierter Zuschreibungen: Planen, Vorbereiten, Beobachten, Warten, Schiessen, Zubereiten. Wer ein Tier erlegen will, muss dieses Handwerk verstehen, so viel ist klar. Arnold Bärchtold: «Ich habe ein einschüssiges Gewehr. Das heisst: Es gibt nur diesen einen Schuss. Bis ich nachgeladen habe, ist es zu spät. Man schießt als Jäger nur dann, wenn man Gewissheit hat, dass man auch trifft und das Tier keine lange Leidenszeit hat. Sonst schießt man besser nicht.» Unterschiedliche Perspektiven auf die Jagd zeigen in der Ausstellung die fotografischen Arbeiten von Anne Golaz und Alex Ochsner. Beide haben Jäger:innen bei der Arbeit begleitet und für ihre Reportagen eine eindringliche visuelle Sprache gefunden, die zur Diskussion anregt.

«Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd» ist eine Ausstellung des Alpinen Museums der Schweiz und wurde durch das Naturhistorische Museum Bern für das Schweizer Museum für Wild und Jagd adaptiert.

Auch im Rahmenprogramm zur Sonderausstellung steht das Handwerk im Fokus: So werden etwa prähistorische Jagdwerkzeuge vorgestellt. Und auch ein gemeinsames Wildessen steht auf dem Programm. Das gesamte Programm finden Sie auf: www.landshut.ch.

«Hügu Himu» - E-Bike Paradies Emmental

Das Emmental ist ein Hügel-Himmel oder eben «Hügu Himu». Die liebliche Landschaft, das Meer aus Hügeln und Tälern und die atemberaubende Aussicht auf Jura und Alpen machen diesen Vergleich zutreffend. Seit in diesem Tal das E-Bike erfunden wurde, bietet das Zweirad auf sanfte und lautlose Weise einen himmlischen Einstieg in dieses Genusslabyrinth.

Über 600 km ausgeschilderte E-Bike-Routen

Der Hügu Himu bietet ein Set der schönsten E-Bike-Touren schweizweit. Ab Mai 2023 sind es über 600 Kilometer ausgeschilderte Strecken, welche das Emmental zum E-Bike-Paradies der Schweiz machen. Nirgends sonst kann man so genussvoll, verkehrsarm und abwechslungsreich über und um die Hügel pedalen. Dabei wechseln sich famose Ausblicke, prächtige Höfe, lauschige Gaststätten und gut gelaunte Kühe ab. Bilderbuchschweiz pur.

Hügu Himu Schlaufen

Die sechs Rundrouten bieten Ihnen besten E-Bike Genuss. Lernen Sie die Gegend mit den üppigen Bauernhöfen, grandiosen Aussichten und der herzlichen Gastfreundschaft näher kennen. Satteln Sie Ihr E-Bike und tauchen Sie ein in über 600km Radwandervergnügen. www.huegu-himu.ch/strecken

Der Hügu Himu auf dem Silbertablett

Eine Übersicht an buchbaren Angeboten und Mehrtagestipps bietet Ihnen besonders reizvolle Kombinationen aus Landschaft, E-Bike-Erlebnis und Übernachtung. Bei der Buchung eines Hügu Himu Packages erhalten Sie CHF 20 Rabatt auf die E-Bike Miete.

www.huegu-himu.ch/angebote

E-Bike mieten

Bei unserem Partner „Rent a Bike“ können Sie Ihr E-Bike ganz einfach online reservieren. Um den Hügu Himu optimal zu erkunden, empfehlen wir Ihnen die Vermietstationen Burgdorf, Affoltern und Langnau.

www.rentabike.ch

Zwei neue Herzschlaufen

Die neuesten Strecken nennen sich «Herzschleife Langnau» und «Herzschleife Gotthelf» und sind erneut Kooperationen mit der Herzroute, welche die Routen dem Emmental auf den Leib geschneidert hat. Burgdorf, Langnau und Sumiswald werden zu den Ausgangspunkten vielfältigster Tagestouren, die man in dieser herrlichen Hügellandschaft verbringen kann, kombiniert mit stilvollem Übernachten und währschaffer Küche. Hier trifft man auf eine Schweiz, die entspannen lässt, die Traditionen zelebriert und Stadt und Land verbindet.

Emmental Tourismus

Bahnhofstrasse 14, 4500 Burgdorf

Tel 034 402 42 52

emmental.ch, info@emmental.ch

huegu-himu.ch



2 für 1 Angebot für die E-Bike Tagesmiete

Einlösbar: An den Stationen Affoltern, Langnau, Burgdorf und Willisau für die Tagesmiete E-Bike City oder Trekking (keine Kumulation möglich).

Vorgehen: E-Bikes vorab unter rentabike.ch reservieren, RailBon mitbringen, vor Ort bezahlen und vom Rabatt profitieren.

Viel Spass im «Hügu Himu»!

Railbon-Nr: 0221 0000 0177
Gültig bis 31. Oktober 2023

